



Zielführend und von allen akzeptiert

Das Zentrum für die Koordination

Das Unternehmen

Planung und Koordination von Bauprojekten

Die klassischen Architekturleistungen gehören nach wie vor zum Angebot der Aumann Katzsch Architekten GmbH. Aber das Architektenbüro hat seine Kompetenzen erweitert und sich auf die Schnittstellen-Koordination bei großen Bauprojekten spezialisiert: Vom Entwurf bis zur Ausführung laufen bei Aumann Katzsch alle Fäden zusammen. Die Geschäftsführer Arne Aumann und Hajo Katzsch sorgen dafür, dass die Übergänge von einer Planungsphase zur nächsten reibungslos gelingen. Sie stimmen die Arbeit der verschiedenen Teams aus verschiedenen Bereichen und dem gesamten Bundesgebiet aufeinander ab, vom Bauherrn über die klassischen Planer wie Statiker und Haustechniker bis hin zu erforderlichen Gutachtern und Sachverständigen.

Die Anforderung

Aktuelle Daten für alle Beteiligten

„In jeder Planungsphase werden bestimmte Daten benötigt“, erklärt Hajo Katzsch. Grundlage ist die bereits geleistete Planungsarbeit, auf der das nächste Team aufbaut. Je nach Auftraggeber setzten die Architekten bereits verschiedene Projekt Räume für die Datenablage ein. Alle hatten ihre Vor- und Nachteile. Ein wesentliches Problem war die unkontrollierte Datenflut.

Neue Dokumente wurden im Allgemeinen an viele Projektteilnehmer breit gestreut. „Am Ende waren alle damit in der Haftung, denn sie hatten alle Informationen, auch die für sie irrelevanten, nachweislich erhalten.“ Manche Dateien konnten nicht oder nicht systematisch genug erfasst werden, sodass die Datengrundlage im Projekttraum häufig unvollständig war. Zudem haperte es an der Benutzerfreundlichkeit, sagt Hajo Katzsch. „Selbst bei den professionellen Planern war die Akzeptanz nicht besonders hoch.“ Also gingen die Beteiligten meist den einfachsten Weg und ließen sich von Aumann Katzsch die benötigten Dokumente zusenden. Für die Architekten bedeutete das zusätzlichen Zeitaufwand, zudem sich die oft großen Datenmengen nicht immer einfach per E-Mail verschicken ließen. Der Empfang wurde blockiert. Also: CD brennen und Versand per Post. Nebeneffekt war, dass die Koordinatoren auf ihrem Server zwar über alle aktuellen Dateien verfügten, „aber die anderen manchmal auf nicht aktuellen Planungsständen gearbeitet haben“. Den eigenen Server für alle zur Verfügung zu stellen war für Hajo Katzsch keine Lösung, zu groß ist die benötigte Arbeitsleistung, und die Sicherheit kann auch nicht gewährleistet werden. „Die Daten müssen rund um die Uhr verfügbar sein, für einen Serverausfall können und wollen wir nicht die Haftung übernehmen.“

„Mit Projectplace haben wir einen Projektraum, der von allen Beteiligten akzeptiert wird.“

Hajo Katzsch,
Gründer des Architekturbüros
Aumann Katzsch Architekten

Die Lösung Unkomplizierte und durchgängige Datenablage

Projectplace war Hajo Katzsch als Projekt- raum bereits bekannt. Als das Architek- turbüro bei einer Quartiersentwicklung in Hamburg-Winterhude von Anfang an an den Planungen beteiligt war, überzeugten die Koordinatoren die Bauherren von der Software. „Die Hemmschwelle gegenüber Projekträumen ist vor allem wegen der Bedienbarkeit traditionell hoch. Aber Projectplace arbeitet mit bekannter und noch dazu einfacher Benutzerführung und wurde schnell akzeptiert“, sagt Hajo Katzsch. Dabei sind alle notwendigen Funk- tionen vorhanden. „Nicht zu viel und nicht zu wenig, genau das, was man braucht.“ Zugriff hat, wer ihn benötigt: Beginnt eine neue Projektphase, erhalten die neuen Beteiligten unkompliziert ihre Zugangsdaten, die alten erlöschen. Besonders praktisch ist für den Geschäftsführer, dass die Software webbasiert ist. „Anders geht es gar nicht.“ Die verschiedenen Planungsteams sind über ganz Deutschland verteilt und müs- sen jederzeit Zugriff auf die Daten haben. „Mit Projectplace ist das garantiert.“ Über einen Internet-Browser kann jeder mit den entsprechenden Rechten von jedem Ort aus den virtuellen Projektraum betreten. Um den Schutz der Daten macht sich Hajo Katzsch keine Gedanken. Zum einen greifen entsprechende Sicherheitsmaßnah- men von Projectplace, zum anderen stellt er wirtschaftlich vertrauliche Daten gar nicht erst ein. „Und die technischen Infor- mationen sind für andere weitestgehend uninteressant.“ Aumann Katzsch nutzen Projectplace vor allem als aktuellen Datenpool für die Datenablage. Von Vorteil ist dabei die Durchgängigkeit: Sämtliche Dateien aus

allen Phasen des Projekts sind in ihrer aktuellen Fassung vorhanden und je nach Bedarf einsehbar oder veränderbar. Hajo Katzsch ist die Steuerbarkeit besonders wichtig. Gibt es neue oder geänderte Dateien, entscheidet er, wer darüber infor- miert werden muss und schickt den Betref- fenden einen entsprechenden Link. Dieser administrative Aufwand ist Bestandteil der Koordinationsdienstleistungen der Aumann Katzsch Architekten GmbH. „Wir können jetzt wesentlich zielführender arbeiten: Die Informationen erhalten nur diejenigen, die sie tatsächlich brauchen.“ So ersparen die Architekten ihren nicht betroffenen Projektteilnehmern eine lästige Datenflut und verpflichten die Beteiligten vielmehr dazu, sich wieder direkt untereinander abzustim- men und miteinander zu kommunizieren. Im Projekt der Quartiersentwicklung hat sich Projectplace bewährt. „Nach Möglich- keit versuchen wir, die Software auch bei anderen Projekten einzusetzen.“ Die Entscheidung liegt allerdings nicht bei den Dienstleistern, sondern beim Bauher- ren. Abgesehen vom praktischen Nutzen hat Projectplace für Hajo Katzsch noch einen ganz entscheidenden Mehrwert: Die Stimmung im Team ist mit der Software besser. „Man kann es gar nicht hoch genug einschätzen, wenn man mit Freude statt mit Widerwillen arbeitet.“ Dass sich das auch im Ergebnis niederschlägt, ist nicht aus- geschlossen.



Hajo Katzsch
Der Dipl.-Ing. Architekt gründete im
Jahr 2000 zusammen mit
Arne Aumann das Architekturbüro
Aumann Katzsch Architekten in
Hamburg. 2009 wurde die GbR in eine
Architekten GmbH umgewandelt.